

## **Erasmus-Aufenthalt an der Universität i Bergen (UiB)**

Spring Semester 2025 (01/25 – 07/25)

### **Organisation vorab & Anreise**

Ich habe die Vorbereitungen etwa ein Jahr vor dem Aufenthalt begonnen. Die Vorbereitung in Deutschland war recht simpel. Ich habe einige Infoveranstaltungen besucht und alle nötigen Dokumente online hochgeladen. Dann hieß es warten, bis sich die Universität Bergen meldet. Finanzierung wurde mir über das Erasmus-Programm zugesichert. Die Bewerbung an der Gasthochschule ging ohne Probleme, ich musste einige Dokumente erneut hochladen, dann warten und schlussendlich das Angebot annehmen und habe dann alle Zugangsdaten und meine Studierendenaccount zugeschickt bekommen.

Die Wahl von Kursen ging einfach über die Website "Studentweb" (quasi das Äquivalent zu e-Campus), dort sieht man später auch alle Klausuren und Ergebnisse. Es gibt viele englischsprachige Angebote. Die Kurswahl war ab ca. 1 Monat vor Beginn des Aufenthalts freigeschaltet. Neben Studentweb gibt es noch "MittUiB", das Programm, in dem alle aktiven Kursmaterialien hochgeladen werden und alle aktuellen Informationen verfügbar sind. Online hat die UiB auch eine Checkliste für internationale Studis.

Als Sprachnachweis reichte für mich der Englisch-Nachweis aus dem Abitur. Ein Visum ist nicht notwendig, auch eine Registrierung bei der Polizei ist für EU-Bürger:innen nur bei Aufenthalten über 6 Monaten notwendig. Einfach einreisen.

Jede:r Erasmus-Student:in an der UiB bekommt einen gesicherten Platz im student housing (der Anbieter, also quasi das Studiwerk, heißt SAMMEN). Die Platzwahl musste man aktiv etwa 2-3 Monate vor Start des Aufenthalts angehen. Nehmt diesen Platz an! Die Preise sind sehr gut, gerade für norwegische Verhältnisse. Man kann Prioritäten angeben, oft werden aber einfach alle Studis, die die gleiche Zeit lang bleiben in eine WG gewürfelt. Mein Tipp: das größte Studi-Wohnheim in Bergen ist "Fantoft Studentboliger", ich würde versuchen dort zu wohnen. Es ist nicht ganz im Stadtzentrum, aber es ist riesig, gut angebunden, gut ausgestattet und es gibt immer viele Aktivitäten, sodass man extrem schnell neue Leute kennenlernt (einziger Nachteil: man bleibt ziemlich stark in der internationalen bubble, aber das kann man durch andere Freizeitaktivitäten ausgleichen).

Ich bin nach Oslo geflogen, weil ich dort noch Freunde besucht habe. Dann habe ich den Nachtzug nach Bergen genommen. Die Fahrt dauert 8 Stunden und die Aussicht ist bildschön. Wenn es sich anbietet, empfehle ich den Zug am Tag zu nehmen (von Oslo nach Bergen die linke Seite buchen, von Bergen nach Oslo die rechte Seite). Generell

kann man auch gut mit dem Zug nach Norwegen kommen, wenn man einigermaßen frühzeitig plant.

## **Studium**

Am Anfang gab es zwei Infoveranstaltungen und im Herbstsemester gibt es anscheinend auch eine richtige Orientierungswoche. Danach ging es mit den Vorlesungen los. In der juristischen Fakultät haben die Vorlesungen oft keine feste Zeit in der Woche (einmal Di von 8-10, nächste Woche Fr von 12-14, dann eine Woche Pause, dann Do 10-12,... ich versteh es auch nicht), es gibt den aktuellen Plan immer auf MittUiB, regelmäßig checken.

Die Kurse selbst waren sehr interessant, ich habe "introduction to European human rights", "legal philosophy", "courts, constitutions & politics" und "comparing legal cultures in Europe" belegt und war durchweg überzeugt (auch wenn einige Dozent:innen besser waren als andere). Gerade der letzte Kurs ist eine große Empfehlung, weil auch viele norwegische Studis drinsitzen und man gut die locals kennenlernt (das ist nicht so einfach, viele Norweger:innen sind eher etwas reservierter beim Leute kennenlernen). Die Vorlesungen dauern normalerweise nicht das ganze Semester, oft sind vor den Klausuren einige Wochen Pause (das ist die Zeit zum Lernen und auch fürs Wandern etc.). Die ECTS für Erasmus-Studis sind sehr großzügig, ungefähr 10 ECTS pro Kurs.

Dazu habe ich einen Sprachkurs belegt. Ganz große Empfehlung, es ist extrem cool, man lernt auch da viele Leute kennen und man lernt auch über die Kultur und Gepflogenheiten des Landes. Es gibt verschiedene Niveaus, aber für Deutsch-Muttersprachler ist Norwegisch eine relativ intuitive Sprache und in einem Semester kann man ohne große Probleme den "NOR U1" Kurs (A2-Niveau) schaffen (das sind 6 Wochenstunden). Der gibt nebenbei auch 15 ECTS.

Die Klausuren werden grds. digital geschrieben. Es gibt aber auch viele alternative Klausurformate oder Tests während des Semesters (home-exams (also kleine Essays über 2-4 Tage), Referate, Paper, etc.), ist aber alles nicht sonderlich dramatisch. Die Benotung ist im Schnitt sehr wohlwollend und man alles gut bestehen auch ohne sein ganzes Erasmus in der Bibliothek zu verbringen (bitte macht das auf gar keinen Fall!).

Die Anerkennung der Leistungen war bei mir kein Thema, weil das deutsche Jura-Studium ja eh keine ECTS hat und ich mir deswegen nichts anrechnen lassen konnte. Deswegen habe ich da leider keine Erfahrungswerte. Ggf. schafft ihr es, eine VL für den Schwerpunkt oder den SoWi-Schein anrechnen zu lassen, aber ich persönlich glaube man kann sich den Stress sparen. Belegt einfach, was cool klingt und was ihr interessant findet.

## **Leben & Freizeit**

Bergen ist eine wundervolle Stadt zum Leben! Das Wetter ist oft regnerisch, aber das lässt einen den Alltag gut in Regentage = studieren und Sonnentage = wandern / draußen sein aufteilen. Alle Menschen hier genießen die Sonne auf einem ganz anderen Niveau als in

Deutschland. Nutzt die guten Tage! In der Stadt gibt es viele tolle Orte: sehr touristisch sind die bunten Bryggen Häuser am Hafen, St. Johannes Kirke, Byparken, etc.. Darüber hinaus kann ich folgendes sehr empfehlen: **Bystrand Slippen - Marineholmen** für ein Bad im Fjord mitten in der Stadt, Fretex, UFF und Episode als gute second hand shops an Regentagen, Kunstmuseum "**Kode**" (es ist 1 Ticket für 4 Museen nebeneinander, guter langer Museumstag), **Gamlehaugen** (bildschönes Schloss mit Schafen auf dem Gelände und kleiner Badestelle, gerade im Sommer 10/10) und (wirklich sehr stark): **Nordnes Sjøbad**, ein Schwimmbad direkt am Fjord mit beheiztem Outdoor-Pool mit Ausblick, Sauna und Treppe + Sprungturm in den Fjord (die Reihenfolge ist: Pool, Sauna, Fjord, kurz raus, dann wieder Fjord. Man wiederhole das so oft wie man will). Alternativ dazu gibt es auch die City-Sauna, die direkt auf dem Fjord schwimmt. Als Cafés ist **Kvarteret** und **Det Lille Kaffekompaniet** immer nett.

Dann gibt es die 7 **Stadtberge**! Fløyen ist der touristischste, mehr Spaziergang als Wanderung. Ulriken der höchste, aber mit Treppen. Mein Favorit ist ganz klar Lyderhorn, der ist nur leider etwas ätzend mit dem Bus zu erreichen. Man sollte alle 7 mindestens einmal wandern. Im Mai gibt es auch den **7-Mountain-hike**, wo halb Bergen an einem Tag versucht alle zu erklimmen (kann man auf jeden Fall machen, sind aber 37km und 2200 Höhenmeter, also man ist wirklich den ganzen Tag dabei).

Wenn man eine gute Zeit in Bergen haben will, dann sollte man nicht zu oft in Bergen sein. Damit meine ich, dass Norwegen erst seine wahre Schönheit zeigt, wenn man sich in die Berge aufmacht. Es gibt unendlich viele schöne Wanderungen und Trips, von den sehr touristischen (Trolltunga, Preikestolen) bis zu eigens organisierten Touren. Es gibt überall in den Bergen Hütten zum Übernachten. Mein Tipp: holt euch eine Mitgliedschaft beim nationalen Wanderverein **DNT**, kostet 30€ pro Jahr und ihr spart viel Geld bei den Hütten (ab 3 Übernachtungen lohnt es sich schon). Die haben in Bergen auch ein Büro und beraten gerne bei Touren. Die Hütten bucht man entweder vorher online oder bezahlt nach Aufenthalt per App (alles ist trust-based). Alternative zu DNT ist der **BSI-Friluft**. Gehopst, wie gesprungen, meiner Meinung nach. Beachte: in vielen Regionen liegt der Schnee noch bis in den Sommer! Und im Winter muss man sehr aufpassen, entweder man bleibt an der Küste oder man hat Skier oder Schneeschuhe und ein paar erfahrene Leute dabei! Aber Wanderungen lohnen sich immer! Ich habe in meinem Auslandssemester u.A. wilde Rentiere, unzählige Wasserfälle, cozy Hütten, Regenbögen, atemberaubendes Bergpanorama, einen Elch und unfassbar schöne Nordlichter gesehen (ja, ohne Lichtverschmutzung außerhalb der Städte können die auch in Südnorwegen echt stark sein), es waren wirklich einzigartige Momente. Gerade die **Region Voss** eignet sich gut zum Wandern, sobald der Schnee abtaut. Vossevangen ist übrigens im Winter auch ein guter Ort zum **Downhill-Ski** fahren, nur 1 Stunde mit dem Zug von Bergen (Zug kostet 9€ one way, Skipass 30€/Tag). Aber Winter in Norwegen ist auch die perfekte Gelegenheit und **cross-country (/nordic) ski** zu lernen!

Auch größere Trips durch Norwegen sind möglich. Nach Stavanger geht der Flixbus, Tromsø, Trondheim und Bodø muss man ggf. mit dem Flugzeug erreichen (**Wideroe** ist die billigste norwegische Fluggesellschaft (mit Studi-Rabatt!), holt euch die App, falls ihr euch fürs Fliegen entscheidet). Das Erasmus Students Network (**ESN**) bietet auch Touren auf die **Lofoten** oder nach **Lappland** an, beides einmalige Erfahrungen. Lappland mit Schneemobil fahren und Nordlichter sehen und im Sommer auf den Lofoten die Mitternachtssonne erleben und im arktischen Ozean baden ist mega! Man kann diese Trips alternativ auch selbst organisieren, haben wir bei den Lofoten gemacht.

Ski-Equipment, Wanderrucksäcke, Zelt und alles andere, was man so braucht, kann man sich kostenlos (!) und einfach bei **BUA** leihen (es gibt einen Store in Nygård und einen nahe Brann Stadion), auch ohne norwegische Telefonnummer. Guckt nur die Öffnungszeiten nach, die sind etwas komisch, außerdem kann es immer sein, dass gerade alles ausgeliehen ist, seid früh da.

Tipp zum Wohnen: oft gibt es viel Zeug, was die Leute von vorher in der Wohnung lassen, also guckt euch erstmal um bevor ihr alles neu kauft (falls doch: Jysk ist am billigsten). Darüber hinaus hat SAMMEN eine gute semesterbasierte Mitgliedschaft für **Fitness** (ca. 20€ / Monat) die alle 7 Gyms, Pool (da ist auch ne kleine Sauna drin), Kletterhalle, Boulderwand und die Möglichkeit auf x-tausend kostenlose Kurse pro Woche (**Membro-App**) inkludiert.

Bzgl. public transport: ladet euch die Skyss-App runter (Vorsicht, es gibt eine für Tickets (Skyss-Billett) und eine für den Fahrplan (Skyss)), Monatsticket ist ca. 45€, es gibt **Zonen**, also bei Trips rund um Bergen immer gucken welche Zone. In Bergen kommt man eigentlich immer mit der Straßenbahn (**Bybanen**) überall hin, es gibt auch genug Busse. Tipp: Das Ticket inkludiert die Fähren von Bergen nach Askøy und Knarvik, immer schöne und kostengünstige Möglichkeit um ein bisschen durch die Fjorde zu fahren. Bei Fahrten über Provinz (Vestland) hinaus benutzt die **VY-App** (quasi die DB-App, nur mit pünktlicheren Zügen...). Gerade weiter draußen auf dem Land: Am Sonntag und Feiertags steht Norwegen still! Da einen Bus zu finden ist echt schwierig, beachtet das bei der Trip-Planung.

## **Kosten**

Kosten sind wohl einer der unangenehmsten Dinge in Norwegen, man muss wirklich aufpassen. Wenn man sich bei den lokalen Discountern (**Rema1000, Extra, KIWI**) alles zusammensucht, dann geht es ganz gut. Bei Attraktionen gibt es oft Studi-Rabatt! Und: „**TooGoodToGo**“ ist in Norwegen und auch in Bergen viel größer als in Deutschland, nehmt das mit, da kann man viel sparen.

Essen gehen wird schwierig, das muss man akzeptieren, genau wie Bars abends (**Hector's Bar** hat Student Wednesday und auch **Kvarteret** hat Studipreise). Wer Alkohol trinkt muss aufpassen, der wird nur bis 8 Uhr in der Woche und bis 6 Uhr am Samstag

verkauft. Und alles stärkere als Cider / Bier gibt es nur bei **Vinmonopolet** (ist aber nicht super wichtig, nach 2 Bier ist man hier eh privatinsolvent). Wer feiern gehen will, der **old irish pub** ist vermutlich der beliebteste Club hier, alternativ das **lille**.

Zu den locals: Norweger:innen sind oft in vielen kleinen bubbles unterwegs. Im Durchschnitt sind viele hier etwas ruhiger (und Bergen ist schon in Norwegen als die Stadt bekannt, in der alle viel reden...). Ausnahme ist, wenn Norweger:innen trinken, dann sind sie wirklich seeehr extrovertiert (ich pauschalisier hier offensichtlich, aber es war zumindest für mich schon ein spürbarer Unterschied zu Deutschland). Ladet euch am besten **Facebook** runter, es läuft in Norwegen wirklich viel darüber! Viele Norweger:innen benutzen statt WhatsApp übrigens Snapchat als Messenger (das Warum ist mir bis heute ein Rätsel).

Letzter Tipp: am **17. Mai** ist der norwegische **Nationalfeiertag**, also kauft euch eine norwegische Flagge, organisiert ein großes (Sekt-)Frühstück mit euren Freund:innen und geht dann in die Stadt zur Parade und holt euch Eis und Hot Dogs. Der ganze Tag ist ein einziger Fiebertraum, aber muss man mal erlebt haben.

Zusatz, falls man sich in Bergen **ehrenamtlich** engagieren will: es gibt mega viel, auch für internationals, z.B. die **Tenant's Union** in Fantoft oder anderen Wohnheimen, **Kvarteret student café**, viele Clubs und AG's in den Fakultäten und das sind nur die studentischen Engagements. Wenn man bei ELSA aktiv ist, die haben da auch eine Lokalgruppe (habe ich aber persönlich keine Erfahrungswerte).

## **Fazit**

Ein absolut geniales Semester mit unfassbar vielen wunderbaren Menschen, einer super charmanten Stadt und wunderschöner Natur! Quasi keine negativen Punkte, es war rund um top. „Tipps“ in dem Sinne habe ich nicht, nur die Klassiker im Erasmus; geht raus, lernt Menschen kennen, nehmt alles an Aktivitäten und Erfahrungen mit was ihr könnt.

Für Bergen: Feste Schuhe und regenfeste Sachen (bei ca. 250 Regentagen im Jahr wird es ohne auch schwierig).

Gute Anlaufpunkte sind das Erasmus Student's Network (**ESN**), **SAMMEN**, das **UiB international centre**.

Falls ihr sonst Fragen habt, könnt ihr euch auch sehr gerne bei mir melden ([n.luetgert@stud.uni-goettingen.de](mailto:n.luetgert@stud.uni-goettingen.de))!